



MUSTER-GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG CHEMIEUNTERRICHT AN WALDORFSCHULEN



Klassenstufe: 8. Klasse

Titel des Versuchs: Kautschuk (2.14)

Literatur: Lehrbuch der phänomenologischen Chemie, Band 1, Seite 93

Gefahrenstufe **Versuchstyp** Lehrer ☒ Schüler ☐

Gefahrstoffe (Ausgangsstoffe, mögliche Zwischenprodukte, Endprodukte)

Name	Signalwort	Piktogramme	H-Sätze	EUH-Sätze	P-Sätze	AGW in mg m ⁻³
Xylol (Isomerenge- misch)	Achtung	 	H226 H312+ 332 H315	keine	P210 P302+352 P304+340	400

Andere Stoffe:

Kautschuk

Gummi

Beschreibung der Durchführung

Etwa linsengrosse Stücke von Gummi und Kautschuk werden in je ein Reagenzglas gegeben und mit 5 ml Xylol übergossen. Die Gläser werden mit einem Stopfen verschlossen und bleiben so für 24 Stunden stehen.

Nach dieser Zeit ist Gummi stark aufgequollen, während sich der Kautschuk gelöst hat.

Ergänzende Hinweise

Keine

Entsorgungshinweise

Xylolreste in den Sammelbehälter: "Organische Abfälle, nicht wassermischbar, halogenfrei" geben, Gummi über den Hausmüll entsorgen.



Mögliche Gefahren (auch durch Geräte)

Gefahren	Ja	Nein	Sonstige Gefahren und Hinweise
Durch Einatmen	X		
Durch Hautkontakt	X		
Brandgefahr		X	
Explosionsgefahr		X	
Durch Augenkontakt	X		

Sicherheitsmaßnahmen (gem. TRGS 500)



Schutzbrille



Schutzhandschuhe



Abzug



Lüftungsmaßnahmen



Kein offenes Feuer

Die Sicherheitsratschläge und die Verwendungsverbote werden beachtet.

Ersatzstoffprüfung (gem. TRGS 600)

Durchgeführt.

Anmerkungen

H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H312+ 332	Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt oder Einatmen.
H315	Verursacht Hautreizungen.
P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen fernhalten..
P302+352	Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P304+340	Bei Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

Schule:

Datum:

Lehrperson:

Unterschrift:

Schulstempel: